

Was erwartet Anleger im Jahr 2021

Aktien erscheinen attraktiv trotz hoher Bewertung – festverzinsliche Wertpapiere und Edelmetalle könnten unter Druck geraten – wir empfehlen 2021 aktiennahe Investments mit aktiver Wertabsicherung

Rückblick 2020

„Kaum Rendite auf festverzinsliche Wertpapiere und Aktien an historischen Höchstständen – wir empfehlen für 2020 Investments mit aktiver Wertabsicherung“. So lautete der Untertitel unseres Ausblicks für 2020. Zudem legten wir uns fest, dass der geregelte Brexit kommen und dass die Notenbanken die Zinsen bei den kurzen Laufzeiten niedrig halten werden. Als große Anlegerthemen definierten wir für 2020 die industrielle Digitalisierung und 5G als Treiber und empfahlen in unserem Ausblick Unternehmen aus den Bereichen Robotics, Künstliche Intelligenz, Cyber-Sicherheit sowie Halbleiterhersteller. Zudem gingen wir davon aus, dass der „Green Deal“ bei den entsprechenden Sub-Branchen für Fantasie sorgen würde. Alle diese Einschätzungen waren richtig. Falsch eingeschätzt haben wir den britischen Aktienmarkt. Wir gingen davon aus, dass Boris Johnson eine Wirtschaftsoffensive für UK umsetzen kann und der britische Aktienmarkt davon profitiert. Das trat bislang nicht ein. Auch gingen wir davon aus, dass 2020 die Renditen für lange Laufzeiten ein Stück weit steigen würden. Diese Prognose trat wegen Covid und dem damit verbundenen Einbruch der globalen Wirtschaftsleistung nicht ein. Richtig war unsere Einschätzung, dass der USD im Jahr 2020 unter Druck geraten könne, was eine gute Nachricht für Schwellenländer und Rohstoffe wäre, aber eine Herausforderung für global agierende Investoren aus dem Euroraum.

Covid 19 machte 2020 für Investoren zu einem herausfordernden Jahr. Wir schätzen uns glücklich, dass wir die beiden Fonds apano HI Strategie 1 und apano Global Systematik stressfrei und sehr erfolgreich durch das Jahr steuern konnten. Dies gelang, weil wir alle wichtigen Stimmungswechsel der Märkte frühzeitig erkannten und konsequent umsetzten. Leser des täglichen apano-Marktkommentars zum Stimmungsindex konnten von dieser hohen Trefferquote profitieren. Dieser Marktkommentar steht nicht nur unseren Investoren, sondern jedem interessierten

Leser jeden Morgen kostenfrei zur Verfügung (www.apano.de/stimmungsindex) und kann auf Wunsch auch per E-Mail zugestellt werden.

Ausblick 2021

Wichtige Weichen für 2021 sind bereits gestellt: die politischen Machtverhältnisse in den USA sind geklärt und die globalen Impfungen zum Schutz vor Covid 19 und seinen Mutationen haben begonnen. Beobachter gehen davon aus, dass bis Ende des zweiten Quartals in den großen Industrienationen die Bevölkerung soweit durchgeimpft ist, dass wieder ein Leben ohne Einschränkungen möglich ist. Zudem wird erwartet, dass die neue US-Regierung entschlossene und massive fiskalische Maßnahmen umsetzt, die im Konzert mit den Aktivitäten der Eurozone und der anderen großen Volkswirtschaften wirkungsvoll genug sind, um die (meisten) Unternehmen zu retten und einen massiven Wiederaufschwung der Weltwirtschaft einzuläuten. Der flankierenden Unterstützung der Notenbanken dürfen sich Anleger und Regierungen gewiss sein. Die US-Demokraten haben die von ihnen erhoffte „Blaue Welle“ geschafft, jedoch ist ihre Mehrheit hauchdünn. Das bedeutet: konstruktive Ideen dürften problemlos durchgehen, extreme oder unpopuläre Maßnahmen werden hingegen vermutlich keine Mehrheit bekommen. Ohnehin winkt zunächst das „Zuckerbrot“: Investitionen und Covid-Stimuli. Die Rechnung in Form von Steuerhöhungen oder auch Regulierungen stehen frühestens 2022 auf der Agenda. Spontan ließe sich aus diesen Zeilen ableiten, dass sich insbesondere Aktieninvestoren auf ein schwungvolles Börsenjahr 2021 freuen dürfen. Dies ist auch der Konsens der meisten Analystenkommentare, die derzeit publiziert werden. Insbesondere Asien und den Schwellenländern wird viel zugetraut. Die USA hingegen halten einige Beobachter unter Bewertungsaspekten für reichlich teuer. In Europa wird UK ein gewisses Nachholpotenzial zugebilligt. Am Rentenmarkt würde eine Entspannung im Thema Covid bedeuten, dass die relative Attraktivität der sicheren Häfen schwindet, weil diese nicht mehr gebraucht werden. Das hieße, steigende Renditen bei den langen Laufzeiten – die kurzen werden von den Notenbanken unten gehalten. Hochrentierliche Titel niedrigerer Bonität könnten hingegen von Umsteigern als Alternative gesucht werden, aber nur, falls bzw. solange es nicht zu einer Welle an Pleiten im Zuge von Nachwehen der Covid-Krise kommt. Das hingegen würde

insbesondere institutionelle Großanleger davon abhalten, Anleihen von Schuldern mit schlechterer Bonität zu kaufen. Industrierohstoffe dürften von einem globalen Investitionsschub profitieren. Edelmetalle hingegen könnten im Lauf des Jahres 2021 zunehmend darunter leiden, dass bzw. wenn die Renditen um die Gunst als „ultimativen sicheren Hafen“ konkurrierenden Top-Bonitäten wie z.B. deutsche und US-Staatsanleihen deutlich ansteigen.

Wo liegen die Risiken?

Geopolitisch müssen zwei mögliche Krisenherde beobachtet werden: wird der Iran sein Uran soweit anreichern, dass er theoretisch kurzfristig in der Lage wäre, Israel existenziell zu bedrohen? In diesem Fall wäre von präventiven militärischen Aktionen Israels auszugehen. Ideal wäre hingegen, sollte eine Abrüstungsspirale einsetzen: die USA treten wieder in das Atomabkommen ein, lockern Sanktionen und der Iran macht im Gegenzug neue Zugeständnisse, insbesondere auch im sensiblen Bereich der konventionellen Waffen. Das Verhältnis zwischen den USA und China wird sich höchstwahrscheinlich nicht entspannen. Wichtigster Streitpunkt ist das Südchinesische Meer, wo China zur Sorge und zum Verdruss der Anrainerstaaten (Vietnam, Indonesien, Malaysia, Taiwan) seit Jahren immer stärker Fakten schafft. Aber auch die Frage der Uiguren und natürlich die vielschichtigen Themen rund um den Handel mit Waren und Dienstleistungen bieten viel Konfliktpotenzial. Schlecht wäre es, sollte der Wettstreit der beiden Giganten eskalieren und es „Auge um Auge“ zu immer neuen gegenseitigen Vergeltungsmaßnahmen kommen. Je autarker China technologisch wird, desto eher ist mit einem solchen Verhalten zu rechnen. Während China seinen eigenen Kosmos baut, was aus dem jüngsten Fünfjahresplan ersichtlich ist, wird Joe Biden den engen Schulterschluss insbesondere mit Europa suchen, um die Interessen des Westens durchzusetzen.

Der zweite theoretische Gefahrenherd für die Märkte wäre das Auftauchen einer neuen Covid-Mutation, die aggressiv und impfstoffresistent wäre. Die jüngsten Varianten aus UK und Südafrika sind glücklicherweise anscheinend mit den derzeitigen Wirkstoffen bekämpfbar.

Weitere potenzielle Gefahren drohen aus den Märkten: die derzeitige Bewertung der Unternehmen ist sehr hoch. Dies gilt inzwischen für alle Branchen. Das bedeutet, es

ist sehr viel an freudiger Erwartung für 2021 bereits in den Kursen enthalten. Sollten sich die Konsumenten deutlich zurückhaltender verhalten als prognostiziert oder sich das Covid-Virus hartnäckiger halten als erhofft, könnte dies zu Enttäuschungen mit größerem Korrekturpotenzial führen. Ein rasanter Renditeanstieg der US-Staatspapiere könnte Anleihen im Verhältnis zu Aktien wieder attraktiver machen und damit die derzeit zu beobachtende Bewegung aus Anleihen in Aktien umdrehen. Als kritischen Schmelzpunkt sehen wir eine Rendite von 10-jährige US-Staatsanleihen von 1,75%. Insbesondere die zuletzt gesuchten Schwellenländer könnte in diesem Fall wieder unter Druck geraten.

Kurz zusammengefasst

Rekordhohe Aktienkurse und rekordniedrige Renditen für festverzinsliche Wertpapiere sind keine idealen Startbedingungen für 2021. Die Gewinnchancen erscheinen bei Aktien höher als bei Anleihen. Wichtig wird, dass die Vorschusslorbeeren, welche die Anleger den Börsen verliehen haben, im Jahr 2021 auch verdient werden. Eine massive Belebung der Weltwirtschaft bereits im Laufe von Q1 ist zwingend erforderlich, um die Anleger bei Laune zu halten. Die Voraussetzungen sind: schnelle Impfung der globalen Bevölkerung und rasche Flüsse von Regierungsaufträgen sowie Geld an die betroffenen Branchen und Haushalte. Zudem darf keine neue gefährliche Mutation auftauchen, die Renditen dürfen nicht zu schnell steigen und geopolitisch sollte Joe Biden in alle Richtungen Gesprächsbereitschaft kommunizieren. Da keine Branche für 2021 billig bzw. unterbewertet erscheint und deshalb besonders attraktiv ist, empfiehlt sich eine breite Aufstellung über verschiedene Sektoren. Das Risiko empfehlen wir, durch globale Positionierung regional zu streuen.

Gut gerüstet für 2021 mit den apano-Fonds

[Man AHL Trend Alternative](#) ist der Fonds der Wahl für alle diejenigen, die sich von den klassischen Börsen unabhängig machen wollen. Seit 1990 ist dieses Investment erfolgreich am Markt. Die Besonderheit des Fonds ist nicht nur von steigenden Märkten profitieren zu können, sondern besonders dann ein unverzichtbarer Depotbaustein zu sein, wenn das Börsenbarometer kräftig fällt.

Der [apano Global Systematik](#) ist der Investmentfonds für vorsichtige Anleger. Seine Besonderheit ist ein systematisch arbeitendes Wertsicherungskonzept. Dieses ermöglicht solide Kurszuwächse in steigenden Märkten und robuste Stabilität in Schwächephasen der Märkte. Das bislang durchgängig erreichte Ziel des Fonds ist es im Risiko- und Ertragsprofil eine Stufe defensiver zu sein als ein klassischer Weltaktienfonds.

2013 startete der [apano HI Strategie 1](#) als Multi-Manager-Dachfonds, ursprünglich konzipiert zum überwiegenden Einsatz für diverse Hedgefonds-Strategien. Inzwischen hat sich der Fonds stark gewandelt und beinhaltet sowohl traditionelle als auch alternative Bausteine. Investiert wird in sieben verschiedene Anlagestile plus Kasse, die je nach Marktumfeld gewichtet werden. Themen wie die Stadt der Zukunft und Übernahmefantasie im Biotechsektor finden sich hier ebenso wie Fonds, die spezialisiert sind auf Zins- und Währungsdifferenziale oder chinesische Unternehmen. Unverändert geblieben ist das rigoros moderate Risiko-/Ertragsprofil des Fonds.

Im Geiste von André Kostolany wünschen wir Ihnen für Ihre in 2021 anstehenden Anlageentscheidungen die richtigen und zielführenden Gedanken, die notwendige Geduld und das zwingend erforderliche Quäntchen Glück.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "M. Garske", with a stylized flourish at the end.

Martin Garske, 11.01.2021
(Portfoliomanager bei apano)



Rechtliche Hinweise

Diese Informationen der apano GmbH dient ausschließlich Werbezwecken. Sie stellt weder eine Anlageberatung dar noch ein Angebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes. Es handelt sich ferner nicht um eine Finanzanalyse im Sinne des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes und des österreichischen Wertpapieraufsichtsgesetzes. Daher genügen die in dieser Werbemitteilung Inthaltene Informationen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und es besteht kein gesetzliches Verbot, vor Veröffentlichung der Werbemitteilung in den darin genannten Wertpapierprodukten zu handeln. Die in dem Dokument zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Grundlage für den Kauf von Anteilen an dem Investmentfonds sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Die Verkaufsprospekte und die Wesentlichen Anlegerinformationen zu den Fonds sind kostenlos in deutscher Sprache erhältlich u.a. unter www.apano.de.

Risikohinweise zu Investmentfonds

Grundsatz: Die Vermögensanlage in Investmentfonds („Fonds“) bietet Chancen, aber auch Risiken. Fonds sind keine risikolosen Anlagen. Fonds unterscheiden sich untereinander in erheblichen Maße nach Struktur und Anlagespektrum. Die Risiken einer Vermögensanlage soll sich der Anleger vor seiner Entscheidung bewusst machen. Bitte beachten Sie daher immer die Risikohinweise. **Hinweis auf Prospekt:** Für jeden Fonds besteht ein eigener Fondsprospekt, der die Gegebenheiten und Risiken des konkreten Fonds schildert. Es gibt ebenfalls auch die Wesentlichen Anlegerinformationen zu dem Fonds. Bitte lesen Sie den Prospekt, die Wesentlichen Anlegerinformationen und beachten Sie die ausführlichen Risikohinweise. Der Prospekt muss dabei nicht in Deutsch gefasst sein, sondern kann auch in Englisch abgefasst sein. Prospekt und Wesentliche Anlegerinformationen sind bei der apano erhältlich. **Risiko von Wertschwankungen und Substanzverlust:** Der Wert eines Anteils an einem Fonds kann, je nach der Entwicklung der Vermögensgegenstände in die der Fonds investiert, sehr stark schwanken. Es sind daher bei schlechter Entwicklung der Anlagen des Fonds, erhebliche Wertschwankungen und dauernde Substanzverluste möglich. Es besteht das Risiko von fallenden Anteilspreisen. **Risiken aus den Anlagen des Fonds:** Ein Fonds investiert in verschiedene Finanzanlagen. Er trägt damit alle Risiken, die auch in den Ziellanlagen (z.B. Immobilien, Aktien etc.) auftreten können. **Bonitätsrisiko:** Vermögensanlagen, in die der Fonds investiert, unterliegen einem Bonitäts- und Emittentenrisiko. Bei Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage des Emittenten kann es zu Zahlungsausfällen bis hin zur Zahlungsunfähigkeit kommen. **Risiko trotz Diversifikation:** Eine Mischung oder Diversifikation der Anlagen kann nicht verhindern, dass bei einer negativen Entwicklung des Gesamtmarkts Verluste eintreten. **Risiko der Fehlinterpretation von Performanceangaben:** Positive Ergebnisse in der Vergangenheit geben grundsätzlich keine Rückschlüsse auf zukünftige Ergebnisse. Fonds veröffentlichen Performanceergebnisse in Bezug auf die Entwicklung ihrer Anteilswerte. Hier sind aber die verwendeten Daten und Zeiträume und Kosten zu berücksichtigen. **Risiken durch besondere Anlageschwerpunkte:** Fonds mit besonderen Schwerpunkten haben ein erhöhtes Risiko, da Entwicklungen im Bereich des Schwerpunkts sich besonders stark auswirken. Sie unterliegen auch den besonderen Gegebenheiten ihres Schwerpunkts. **Währungsrisiko:** Notieren der Fonds oder seine Anlagen in einer Fremdwährung, sind Änderungen des Wechselkurses zu der Heimatwährung des Anlegers zu berücksichtigen. **Anlageentscheidungen und Fondsmanagement:** Die Anlageentscheidungen im Fonds werden durch das Fondsmanagement und nicht durch den Anleger getroffen. Er hat keinen Einfluss auf die konkreten Anlagen des Fonds. Ihm ist in der Regel nicht bekannt, welche konkreten Finanzanlage der Fonds tätigen wird (Blind Pool Risiko). Das Fondsmanagement kann sich ändern, Schlüsselpersonen, die bisher den Fonds prägten, können sich weggehen. **Aussetzung der Rücknahme von Anteilen:** Es besteht das Risiko, dass ein Fonds aufgrund besonderer Umstände die Rücknahme von Fondsanteilen aussetzt. Der Anleger kann also nicht sicher damit rechnen, dass er Fondsanteile immer zurückgeben kann. Einzelheiten werden in den Fondsbedingungen geregelt. **Risiko der Liquidierung oder der Zusammenlegung von Fonds:** Ein Fonds kann durch die Fondsgesellschaft ohne Zustimmung der Anleger liquidiert oder mit anderen Fonds zusammengelegt werden. Der Anleger muss dann seine Anlage ggfs. zur Unzeit beenden oder Änderungen zu dem ursprünglich gekauften Fonds hinnehmen. **Risiken aus Kosten:** Der Anleger muss immer die mit dem Erwerb des Fonds verbundenen Kosten, aber auch alle andere laufenden Kosten des Fonds berücksichtigen, da sie von der Wertentwicklung des Fonds zuerst verdient werden müssen, bevor der Anleger einen Gewinn erzielt. Bei Fonds können auf mehreren Ebenen Kosten anfallen. Insbesondere bei Dachfonds sind die Kosten der Ziellanlagen zu berücksichtigen. Es ist auch die Differenz zwischen Ausgabepreis und Rücknahmepreis zu berücksichtigen. **Risiken bei Dachfonds:** Bei Dachfonds kann der Fonds die Anlageentscheidungen der Zielfonds, die in der Regel ein eigenes Management haben, nicht beeinflussen. Es entstehen zusätzlich die Kosten der Zielfonds. **Verständnisrisiko bei Fremdsprache:** Wesentliche Unterlagen (z.B. Prospekt) können in einer fremden Sprache abgefasst sein, die der Anleger möglicherweise nicht vollkommen beherrscht. Er kann daher wesentliche Angaben eventuell nicht, nicht vollständig oder falsch verstehen. Der Anleger sollte ein Verständnis der Angaben vorher sicherstellen.